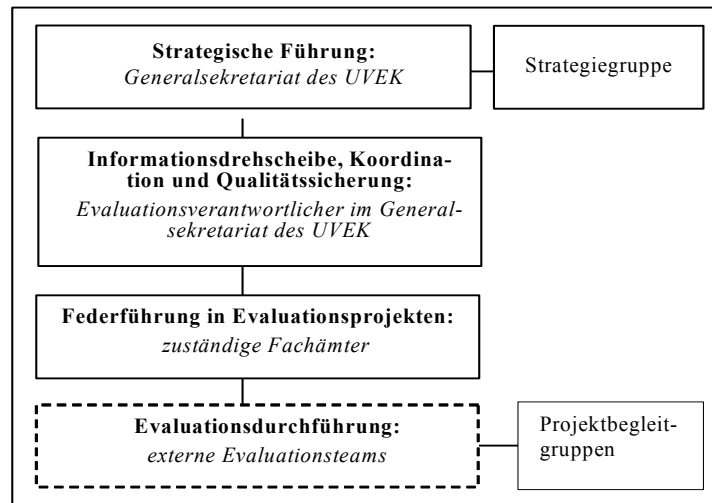


EVALUATIONSKONZEPT FÜR DIE SCHWEIZERISCHE VERKEHRSPOLITIK



KONTEXT

Im Projekt wurde ein Vorschlag für eine längerfristig angelegte Strategie der **nachträglichen Wirkungsermittlung** (Ex-post-Evaluation) der Verkehrspolitik entwickelt. Der Vorschlag geht von der Notwendigkeit eines integrierten Systems der Wirkungsprüfung in der Verkehrspolitik aus und definiert Ex-ante-Analysen, Controlling, Verkehrsstatistik und Ex-post-Evaluationen als Pfeiler.

METHODE

Im ersten Arbeitsschritt wurden relevante Rechtsgrundlagen nach Klauseln abgesucht, aufgrund derer sich eine Pflicht für Ex-post-Evaluationen ableiten lässt. Im zweiten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme von Ex-post-Evaluationen durchgeführt und diese den verschiedenen Rechtserlassen zugeordnet. Unter Einbezug bisheriger Erfahrungen aus anderen Politikbereichen (z.B. Energie-, Regionalpolitik) wurden prozedurale Elemente festgelegt und ein Vorschlag zur organisatorischen Einbettung formuliert. Das Evaluationskonzept wurde mit Vertretern der Verkehrsämter sowie Vertretern der Bundeskanzlei und der parlamentarischen Verwaltungskontrolstelle im Rahmen eines Workshops diskutiert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Publikation: Bächtiger, C.; Balthasar, A.: Evaluationskonzept für die schweizerische Verkehrspolitik, Bestandsaufnahme bisheriger Ex-Post-Evaluationen und Eckpfeiler für die Weiterentwicklung. NFP 41 „Verkehr und Umwelt“ Bericht D14, EDMZ-Bestell-Nr. 801.690.d, Bern 2000.

Projektteam: Andreas Balthasar, Dr. rer. pol., Christine Bächtiger

balthasar@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 412 07 12; www.interface-politikstudien.ch